

Gliederung

Inhaltsverzeichnis	xiii
Literaturverzeichnis	xxi
A. Einleitung	1
B. Das Phänomen des Stalking – eine kriminologische und empirische Darstellung	5
I. Die historische Entwicklung des Begriffs Stalking	5
II. Definitionsversuche des Stalking	9
1. Allgemeines	9
2. Abgrenzung zu anderen Phänomenen	12
III. Mögliche Erscheinungsformen des Stalking und Typologie der Stalker	18
1. Erscheinungsformen des Stalking	18
2. Typologie der Stalker	23
IV. Häufigkeit und Verbreitung des Stalking	37
1. Allgemeines	37
2. Ausländische Studien	38
3. Deutsche Studien	40
4. Kritische Stimmen	41
5. Stellungnahme	41
V. Auswirkungen des Stalking auf die Opfer	43
VI. Zusammenfassung	45
C. Die Gründe für die Einführung des § 238 StGB und der Gesetzgebungsprozess	49
I. Ahndungsmöglichkeiten nach dem StGB nach alter Rechtslage	49
1. Vorsätzliche Körperverletzung gemäß § 223 Abs. 1 StGB und fahrlässige Körperverletzung gemäß § 229 StGB	49
2. Nötigung gemäß § 240 StGB	53
3. Freiheitsberaubung gemäß § 239 StGB	55
4. Bedrohung gemäß § 241 StGB	57
5. Beleidigungsdelikte, §§ 185 ff. StGB	59

6. Sexuelle Nötigung, § 177 StGB und weitere Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	62
7. Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB	64
8. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen gemäß § 201a StGB	65
9. Hausfriedensbruch gemäß § 123 StGB	67
10. Diebstahl gemäß §§ 242 ff. StGB	69
11. Betrug gemäß § 263 StGB bei Bestellungen unter falschem Namen	71
12. Straftaten gegen das Leben, §§ 211 ff. StGB	74
13. Fazit	78
II. Weitere rechtliche Vorgehensmöglichkeiten außerhalb des StGB	79
1. Zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten	79
2. Polizeirechtliche Abwehrmaßnahmen	108
3. Schutz- und Abwehrmöglichkeiten aus dem Recht der Ordnungswidrigkeiten	119
4. Reaktionsmöglichkeiten nach der Strafprozessordnung	126
5. Die Möglichkeit der Unterbringung psychisch kranker Stalker nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften	128
6. Unterbringung nach Vorschriften des Zivilrechts	130
7. Entschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz	131
8. Änderung des Namens nach dem Namensänderungsgesetz (NamÄndG)	135
9. Fazit	137
III. Die Diskussion um eine Strafbarkeitslücke und die Legitimation des § 238 StGB	139
IV. Die strafrechtliche Situation bezüglich des Stalking im Ausland	145
1. Vereinigte Staaten von Amerika	145
2. Australien	146
3. Großbritannien	147
4. Österreich	148
5. Niederlande	151
6. Belgien	152
7. Italien	152
8. Japan	153

9. Staaten mit einer zivilrechtsakzessorischen Strafbarkeitsklausel gegen Gewalt, insbesondere Schweiz	154
10. Weitere Staaten mit Strafvorschriften gegen Stalking.....	155
11. Europäische Staaten ohne Strafvorschrift gegen Stalking.....	155
12. Länder außerhalb Europas ohne (spezifischen) strafrechtlichen Schutz vor Stalking	156
13. Fazit.....	157
V. Der Gesetzgebungsprozess in Deutschland	159
D. Der Tatbestand und die Deliktsstruktur des § 238 StGB und der spezifische Unrechtsgehalt der Vorschrift	163
I. Der spezifische Unrechtsgehalt des § 238 StGB	163
1. Einführung: Geschütztes Rechtsgut und Unrechtsgehalt einer Strafvorschrift; Legitimation der Strafe	163
2. Rechtsgut des § 238 StGB	168
II. Die Debatte um den Standpunkt der Vorschrift im StGB und die Bezeichnung des Tatbestandes	174
1. Die Bezeichnung des Tatbestandes	175
2. Der Standort der Vorschrift	179
III. Der Grundtatbestand des § 238 Abs. 1	182
1. Zum Begriff des Nachstellens	182
2. Das Merkmal der Unbefugtheit	189
3. Die Beharrlichkeit.....	195
4. Die einzelnen Tatbestandsalternativen des Abs. 1	206
5. Die schwerwiegende Beeinträchtigung der Lebensgestaltung.....	226
6. Der subjektive Tatbestand des § 238 StGB.....	234
7. Rechtswidrigkeit.....	236
8. Schuld	240
IV. Die Qualifikationen der § 238 Abs. 2 und 3 StGB.....	243
1. Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung gemäß Abs. 2	243
2. Tod des Opfers oder einer diesem nahe stehenden Person gemäß Abs. 3	249
V. Strafantrag gemäß § 238 Abs. 4 StGB.....	258
VI. Konkurrenzen	263
VII. Strafraumen	267

VIII. Änderungen der Strafprozessordnung im Zusammenhang mit der Einführung des § 238 StGB.....	273
1. Deeskalationshaft nach § 112a Abs. 1 Nr. 1 StPO.....	273
2. Nachstellung als Privatklagedelikt gemäß § 374 Abs. 1 Nr. 5 StPO..	280
3. Nebenklage bei Nachstellung gemäß § 395 Abs. 1 Nr. 1 lit. e) StPO	283
4. Gerichtliche Zuständigkeit für Fälle des § 238 Abs. 3 StGB.....	286
IX. Exkurs: § 238 StGB als Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB.....	287
E. Der Tatbestand des § 238 StGB unter dem Aspekt der hinreichenden Bestimmtheit.....	291
I. Der spezifische strafrechtliche Bestimmtheitsgrundsatz.....	291
1. Einleitung.....	291
2. Art. 103 Abs. 2 GG.....	291
II. § 238 StGB im Lichte des Bestimmtheitsgrundsatzes.....	307
1. Problematische Formulierungen.....	307
2. Die Tatbestandsvoraussetzung des „beharrlichen“ Nachstellens gemäß § 238 Abs. 1 StGB	308
3. Die „schwerwiegende Beeinträchtigung der Lebensgestaltung“	311
4. Die andere vergleichbare Handlung gemäß § 238 Abs. 1 Nr. 5 StGB.....	312
5. Andere Begriffe.....	334
6. Häufung unbestimmter Rechtsbegriffe	336
7. Fazit	338
F. Alternative Ausgestaltung als Gefährdungsdelikt	339
I. Einleitung	339
II. Ablehnung eines Absichtsdelikts, eines konkreten Gefährdungsdelikts und einer Versuchsstrafbarkeit.....	339
1. Absichtsdelikt	339
2. Konkretes Gefährdungsdelikt.....	341
3. Versuchsstrafbarkeit	342
III. Pro und Contra eines Eignungsdelikts.....	343
1. Allgemeines zum abstrakten Gefährdungsdelikt und zum Eignungsdelikt	343
2. Eignungsdelikt gegen Stalking	354

IV. Aktuelle Reformbestrebungen seitens der Legislative.....	364
V. Eigene Überlegungen für eine Novellierung	366
VI. Novellierungsvorschlag.....	373
G. Zusammenfassung	377